

Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster

1. Halbjahr 2017

monische
Beste aus 10 Jahren
n Sinnen · Die vier Jahres
n · Elektrisierende Gesc
würmer für Chorwürme
ti-aging · Das Beste aus
ren · Die vier Jahreszeit
t allen Sinnen · Elektrisie
Geschichte · Ohrwürmer
or · Anti-aging



St. Nikolaus
MÜNSTER



St. Nikolaus MÜNSTER

Liebe Gemeindemitglieder von St. Nikolaus,
liebe Gäste in unseren Kirchen und unserer Gemeinde,

hiermit stellen wir Ihnen das kirchenmusikalische Programm für das erste Halbjahr 2017 vor und laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.

Die Konzerte und kirchenmusikalischen Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2017 bieten wieder ein breites Spektrum an unterschiedlichen Musikerlebnissen. Bei den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen wird in der Regel kein Eintritt erhoben. In Form einer freiwilligen Türkollekte sind jedoch Spenden erbeten, die den ausführenden Musikern zugute kommen und helfen, anfallende Unkosten zu decken.

Falls Sie an Mitarbeit interessiert sind oder Anregungen bzw. Rückmeldungen weitergeben möchten, wenden Sie sich gerne an einen unserer Kirchenmusiker: Thorsten Schwarte und Arne Tigges (02506/810110) oder an Pfarrer Jörg Hagemann (02506/810111).

26. März	Das Beste aus 10 Jahren
30. April	Die vier Jahreszeiten
21. Mai	Mit allen Sinnen
11. Juni	Elektrisierende Geschichte
25. Juni	Ohrwürmer für Chorwürmer
2. Juli	Anti-aging
3. September	Harmonisches Jubiläum

Sonntag, 26. März – 17.00 Uhr, St.-Bernhard-Kirche

Das Beste aus 10 Jahren

Chorkonzert mit dem Gospelchor „God's Black Sheep”

Gerrit Tepe – Leitung



Zum zehnten Mal machen sich die Sängerinnen und Sänger vom Gospelchor „God's Black Sheep” auf Tour durch die Kirchen des Münsterlandes. Hierbei machen sie am Sonntag, dem 26. März, um 17.00 Uhr auch Halt in der St.-Bernhard-Kirche. Anlässlich des Jubiläums durften die Chormitglieder das Programm selbst zusammenstellen aus den Liedern der vergangenen Projekte, die Chorleiter Gerrit Tepe eigens für die „Schafe” neu arrangiert hat. Herausgekommen ist dabei ein Mix von klassischem Gospel, Spirituals und Kirchenliedern in englischer Sprache. Von Edwin Hawkins stammt das Zitat: Gospel ist nicht der Sound, der Klang – es ist die Botschaft. Wenn es von Jesus Christus handelt, ist es Gospel.” Gospel bedeutet auch: Gute Nachricht, und damit möchten die Sänger die Herzen der Zuhörer erreichen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Spende aber willkommen.



Gerrit Tepe, 1977 in Münster geboren, studierte in Dresden an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ das Fach Schulmusik mit dem Beifach Erdkunde an der Technischen Universität Dresden. Bereits kurz nach seinem Ausbildungsbeginn übernahm er die musikalische Leitung des Gospelchores „God's-Black-Sheep“, der unter seinem Engagement zahlreiche Aufführungen, CD-Produktionen und Tourneen veranstaltete. Wieder zurück in Münster war er zunächst als Sänger, später als Chorleiter für verschiedene Chöre verantwortlich. Im Jahr 2007 entstand dann das Gospelprojekt „God's Black Sheep Münster“, das sich jedes Jahr nach den Sommerferien neu zusammenfindet, ein Programm einstudiert und dies bis in den Frühsommer des Folgejahres in den Kirchen des Münsterlandes präsentiert.

Sonntag, 30. April – 18.00 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche

Die vier Jahreszeiten

Orgelkonzert mit

Winfried Lichtscheidel (Sendenhorst) – Orgel

Das diesjährige Orgelkonzert im Halbjahresprogramm wird gestaltet von Winfried Lichtscheidel aus Sendenhorst. Der renommierte Kirchenmusiker aus der Nachbarschaft kommt mit einem ganz besonderen Programm in die Nikolauskirche. Vivaldis Vier Jahreszeiten – eigentlich für Solo-Violine und Orchester komponiert – werden von dem virtuosen Organisten auf der Ott-Organ erklingen. Ein ganz außergewöhnliches Hörerlebnis.

Winfried Lichtscheidel wurde 1980 in Friedrichshafen am Bodensee geboren. Von 2000 bis 2010 studierte Winfried Lichtscheidel Kirchenmusik und Orgel als künstlerisches Hauptfach an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, Orgel bei Prof. Bernhard Haas und Prof. Dr. Ludger Lohmann, Orgelimprovisation bei Prof. Willibald Bezler und Prof. Hans Martin Corrinth.

2008 schloss er mit dem Master-Examen (A-Prüfung) für Kirchenmusik, und 2010 – nach erfolgreichem Aufbaustudium in der Solistenklasse von Prof. Lohmann – mit dem Konzertexamen ab.

Bei nationalen und internationalen Orgelwettbewerben errang Winfried Lichtscheidel zahlreiche Preise: 1. Preis beim Europäischen Orgelwettbewerb in Ljubljana, Gewinner des Internationalen Orgelwettbewerbs „Domberg-Prediger“ in Erfurt, 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Olivier Messiaen und Max Reger“ in Graz und 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in



Landsberg am Lech. Zuletzt war er 2009 Preisträger beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Wiesbaden.

Als Organist konzertierte Winfried Lichtscheidel bei renommierten Festivals in mehreren Ländern Europas (Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Slowenien, Österreich, Frankreich, Portugal, Russland). Während des Studiums war Winfried Lichtscheidel als Kirchenmusiker in mehreren Kirchengemeinden am Bodensee tätig. Seit 2010 ist Winfried Lichtscheidel Organist und Kantor an St. Martinus und Ludgerus in Sendenhorst, wo er 2010 auch eine CD an der dortigen Woehl-Orgel mit Werken von Franz Liszt und Marcel Dupré einspielte (Label Ambiente-Audio). Außerdem erscheint im Jahr 2017 die Gesamteinspielung der Orgelsymphonien von Charles-Marie Widor.

Sonntag, 21. Mai – 18.00 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche

Mit allen Sinnen

Konzert für Akkordeon, Querflöte, Trompete und Orgel
Werke von Augustinus Franz Kropfreiter, Samuel Barber u.a.
Improvisationen und Texte zu Bildern von Helena Metzmacher
Anja Bareither – Trompete
Lioba Domann-Koch – Querflöte
Marieke Kroes – Akkordeon
Thorsten Schwarte – Orgel

„Mit allen Sinnen“ – neben der spannenden Besetzung verweist auch der Titel dieses Konzertes auf das Vorhaben, nicht nur mit Musik und Ohren, sondern über viele Sinne und auch über „Unerhörtes“ eine Stunde der ganzheitlichen, künstlerischen Wahrnehmung zu gestalten. So gibt es neben klassischen Musikstücken auch die Form der Improvisation, des spontan entstehenden Werkes. Neben der Musik soll die Betrachtung in Wort und Bild in diesem Konzert „Einklang“ finden.

Anja Bareither studierte an der Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Münster zunächst Instrumentalpädagogik und danach absolvierte sie den Studiengang



„künstlerische Reifeprüfung“. Sie arbeitet an verschiedenen Musikschulen der Region. Darüber hinaus ist Anja Bareither als Trompeterin bei den Dombläsern Münster, bei der Bühnenmusik des Theaters in Münster und im Kurionorchester aktiv.



Lioba Dalmann-Koch studierte an der Musikhochschule in Münster. Sie unterrichtet Querflöte an der Musikschule in Steinfurt.



Marieke Kroes (1986) studierte klassisches Akkordeon bei Egbert Spelde an der ArtEZ Hochschule für Kunst in Enschede und bei Claudia Buder an der Musikhochschule in Münster. Marieke Kroes nahm während ihres Studiums an Meisterklassen – unter anderem von Claudio Jacomucci, Hugo Noth und Geir Draugs-

voll teil. Sie studierte ein halbes Jahr als Austauschstudentin in Weimar bei Professor Ivan Koval. Sie hat sowohl als Solistin als auch mit ihrem Duo Al Aire verschiedene Preise auf dem nationalen, niederländischen Akkordeon-Wettbewerb gewonnen. Marieke Kroes konzertiert sowohl solistisch als auch in Kammermusikensembles. Sie musizierte mit verschiedenen Orchestern, u.a. dem BBC Philharmonic Orchestra. Marieke Kroes unterrichtet Akkordeon am Kunstgebouw Leusden sowie an den Musikschulen Steinfurt und Coesfeld.

Thorsten Schwarte, geboren 1970, erhielt seinen ersten Orgelunterricht im Alter von 15 Jahren. 1987 – 1989 folgte das Studium für Kirchenmusiker im Nebenamts, welches er 1989 mit dem C-Examen abschloss. Von 1988 – 1999 war Thorsten Schwarte nebenberuflicher Kirchenmusiker an St. Franziskus Reckenfeld. Seit 1995 leitet er auch das Vokalensemble TonArt in Münster. Nach dem Studium der Sozialpädagogik an der KFH in Münster und einigen Berufsjahren in der Jugendhilfe wandte er sich 2000 ganz der Musik zu und ist seitdem hauptberuflich als Kirchenmusiker an St. Nikolaus Münster tätig. Es folgte der Besuch der Offenen Orgelklasse an der Ruhruniversität Bochum und Fortbildungen bei Ansgar Wallenhorst (Ratingen) im Bereich Orgelliteratur und Improvisation. Von 2009 – 2011 nahm er an dem erstmalig angebotenen Zertifizierungskurs für C-Kirchenmusiker im Bistum Münster teil.

Seit 2002 ergänzen Gesangsstudien bei Annette Richter-Westermann (Emsdetten) seine Ausbildung.

Sonntag, 11. Juni – 17.00 Uhr, St.-Bernhard-Kirche

Elektrisierende Geschichte: Geschichten über Synthesizer und Musik

Die faszinierenden Möglichkeiten elektronischer Musikinstrumente

Guido Neumann – „elektronische Blasinstrumente“

Arne Tigges – Piano, Keyboard

Mit viel Musik und eigenen Kompositionen geben Arne Tigges und Guido Neumann Einblick in elektronische Klangwelten und neue



Möglichkeiten der Musikperformance. Dabei kommen auch digitale „Pianos“, „Keyboards“ und „Hörner“ zum Einsatz. Ein Highlight ist die Vorführung einer einfachen Ätherwellengeige. Guido Neumann referiert zu Beginn auf anschauliche und unterhaltsame Art und Weise über die syntheti-

schen Klänge, ihre Geschichte und Instrumente. In einem kurzen Film gibt Neumann Einblick in das eigene Tonstudio. Und so spannt sich der Bogen von den Synthesizer-Klängen als Bausteine moderner Musikerstellung über die Kommunikationsmöglichkeiten der Geräte untereinander bis hin zum musizierenden Computer.

Guido A. Neumann, Jg. 1966, erhielt von 1976 – 1986 eine Ausbildung an der Klarinette und von 1993 – 1997 an den Saxophonen im Privatunterricht. Seit 1982 tritt er solistisch als Klarinetttist, später auch als Saxophonist sowohl im Gottesdienst und in Kirchenkonzerten als auch mit Unterhaltungs-Musikgruppen auf. Seit über 30 Jahren komponiert er kleinere Werke für Kammermusik und schreibt musikwissenschaftliche Beiträge für Fachzeitschriften. Seit 2008 ist er Mitglied in der Leopold-Mozart-Gesellschaft.

Die **Teilnahmegebühr** beträgt 4,00 €; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Sonntag, 25. Juni – 17.00 Uhr,
St.-Bernhard-Kirche

Ohrwürmer für Chorwürmer

Chorkonzert mit den JEKISS-Schulchören
der Annetteschule (Angelmodde),
Eichendorffschule (Angelmodde)
und der Clemensschule (Hiltrup)
Reinhild Conze – Leitung



Kinder aus JEKISS-Schulchören der Annetteschule und Eichendorffschule in Angelmodde, sowie der Clemensschule in Hiltrup singen gemeinsam Lieblingslieder für ihre Familien, Freunde und alle interessierten Ohren. Das pädagogische Programm JEKISS – Jedem Kind seine Stimme – wird von der Westfälischen Schule für Musik in Kooperation mit 24 Grundschulen in Münster umgesetzt. Mit der Kombination aus Schulchor, Lehrerfortbildung und regelmäßigen Singtreffen der



ganzen Schulgemeinschaft werden die Schulen zu „Singenden“ Grundschulen. Die Kinder im JEKISS-Schulchor erhalten hierbei eine besonders intensive Stimmbildung und erweitern das Repertoire der Schule um weitere Lieder und Lieblings-Ohrwürmer, die sie bei diesem Konzert zum Besten geben möchten.

Sonntag, 2. Juli – 18.00 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche

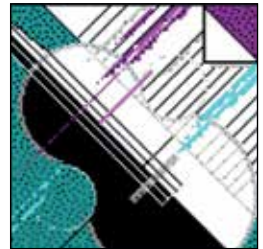
Anti-aging

Trio „archipercussione“

Michael Nachbar – Violine und Schlaginstrumente

Benjamin Nachbar – Viola und Schlaginstrumente

Günther Wiesemann – Orgel und Schlaginstrumente



Wir freuen uns, dass das bekannte trio archipercussione – in der Besetzung Violine, Viola, Orgel und kleines Schlaginstrumentarium – wieder einmal zu uns in die Nikolauskirche kommt. Triokompositionen für das Ensemble von Günther Wiesemann werden Duetten für zwei Streichinstrumente (Originale und Bearbeitungen) aus Barock, Klassik, Impressionismus und dem 20. Jahrhundert gegenübergestellt und gleichsam einem wechselseitigen „Anti-aging“ zugeführt: „quer durch die Epochen“. Das Kammermusiktrio bzw. -duo bringt wieder die sicherlich einmaligen Klangkombinationen von Streichinstrumenten und perkussiven Instrumenten zusammen. Neben Duetten für Violine und Viola von J. S. Bach, Händel und Joseph Haydn wird u.a. auch das Duo für Violine und Viola B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören sein, geschrieben für seinen Vater Leopold und sich selbst. Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird eine meditative Triokomposition angeboten, die Klangerfahrungen und -verwandlungen aufnimmt.

Michael Nachbar, geboren in Czernowitz. Violinstudium am berühm-

ten Neschdanowa-Konservatorium Odessa; zunächst Solist und 1. Konzertmeister des Kammerorchesters der Czernowitzer Philharmonie; 1980 Doblinger Violinpreis Wien; bestritt einige umjubelte Uraufführungen Neuer Musik. Zahlreiche Solo- und kammermusikalische Auftritte in Deutschland, Österreich, Russland, Frankreich, der Ukraine und Moldawien. Gründer des „Dortmunder Streichquartetts“ (2005), zuvor Mitglied im „Moskauer Mozartstreichquartett“. Orchestertätigkeit u.a. bei den Dortmunder Philharmonikern und den Internationalen Philharmonikern St. Petersburg.



Benjamin Nachbar, geboren ebenfalls in Czernowitz; Bratschen- und Violinstudium in Gent und Maastricht u.a. bei Prof. Michail Kugel. Früh schon Mitglied der Jungen Philharmonie Köln und der Kammerphilharmonie Europa. Gastierte u.a. mit seinem Vater Michael Nachbar bei Doppelkonzertaufführungen auf internationalen Festivals wie in Kiew. Mitglied des Folkwangkammerorchesters und der Kammerphilharmonie Europa, häufige solistische und orchestrale Engagements.

Günther Wiesemann, geboren in Hattingen/Ruhr, Komponist und Perkussionist/Pianist und Organist.

1985: 1. Preisträger als Stipendiat der Dramatiker-Union Berlin (Vorsitz Wolfgang Fortner).

1991: 1. Preis beim Klavierkompositionswettbewerb Bonn/Leipzig.
1991 konzertante Operaufführung (Brot und Spiele) bei den Internationalen Brucknerfestspielen Linz (ORF- und WDR-Mitschnitte). Kammermusik, Symphonien und Orchesterwerke sowie ein Requiem („oggi stesso“) auf ein Libretto von Christoph Klimke (UA 1997 als Auftragswerk der Konzertgesellschaft Schwerte und der

Stiftung „Kunst und Kultur“ des Landes NRW) (WDR-Mitschnitt). Komponistenportraits auch im Ausland, z.B. 1995 beim internationalen Festival Musik der Zeit in Kiew. Mehrere CD's und Rundfunk-/Fernsehportraits. Rege Konzerttätigkeit seit 1976. Seit 2003 auch Vorlage eigener Lyrik zur Vertonung.

Sonntag, 3. September – 17.00 Uhr, St.-Bernhard-Kirche

Harmonisches Jubiläum

Mehr als 75 Jahre MANNBORG-Harmonium in St. Bernhard
Konzert für Flöte, Harfe, Harmonium und Kontrabass

Martina Pahl – Flöte

Tirza Seifert-Reuter – Harfe

Stefan Reuter – Orgel

Arne Tigges – Harmonium, Kontrabass

Jetzt ist es endlich soweit: Unser MANNBORG-Harmonium (Baujahr 1941) feiert seinen 75. Geburtstag nach! Dies geschieht mit einem Konzert in einer noch nie dagewesenen Besetzung: Vier Ausführende treten erstmals mit fünf Instrumenten auf: Harmonium, Flöte, Harfe, Kontrabass und Cajón.



Auf dem Programm stehen neben eigens für Besetzungen mit den obigen Instrumenten geschaffenen Werken von Stefan Reuter und Arne Tigges, die zur Uraufführung gebracht werden, Transkriptionen von Werken von Gabriel Fauré, César Franck, Franz Liszt u. a. Außerdem konnten wir für dieses Konzert die Filmkomponistin Christine Aufderhaar gewinnen; ein Stück von ihr wurde von Arne Tigges für die Besetzung Flöte, Harfe, Harmonium und Kontrabass arrangiert.

Christine Aufderhaar schloss nach einem

klassischen Klavierstudium an der Hochschule für Musik in Lugano und am Berklee College of Music in Boston das Doppelstudium klassische Komposition und Komposition für Filmmusik mit Auszeichnung ab und lebte anschließend in Los Angeles, wo



sie unter anderem mit den Komponisten Alf Clausen (The Simpsons), Jay Chattaway (Star Trek) und Steve Bramson (J.A.G.) arbeitete. Während ihrer Studienzeit wurde Christine Aufderhaar u.a. mit dem Richard Levy Award und mehreren Stipendien in der Schweiz und den USA ausgezeichnet. Im Jahre 2007 wählten die Mitglieder der „Federation of Film & Audiovisual Composers of Europe“ Christine Aufderhaar als „European Composer 2008 for Switzerland“ aus, 2013 wurde sie für den Deutschen Musikautorenpreis nominiert. Christine Aufderhaar hat für eine Vielzahl von Filmen preisgekrönte Filmmusiken geschrieben, und ihre Konzertmusik wird international aufgeführt. Ihre letzte Bühnenmusik schrieb sie für die Theaterproduktion Mutterland, die im Frühjahr 2015 im Wiener Kosmos-Theater ihre Uraufführung erlebte. Seit 2002 lebt Christine Aufderhaar in Berlin. Von 2004 – 2007 lehrte sie an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg Komposition für Filmmusik. Seit 2007 schreibt die vielbeschäftigte Komponistin erfolgreiche Musiken für Film, Konzert und Bühne.

Zu unserem Harmonium: Theodor Mannborg (1861 – 1930) gründete 1889 seine Harmoniumfabrik in Borna, bald darauf erfolgte der Umzug nach Leipzig. Unser MANNBORG-Harmonium stammt

aus dem Jahr 1941, es ist also in diesem Jahr 75 Jahre alt geworden. Die Besonderheit des Instrumentes besteht darin, dass die Luftversorgung wie bei der Orgel elektrisch geschieht. Außerdem verfügt das Instrument über zwei Manuale sowie eine sonst nur bei der Orgel übliche Pedaltastatur. Damit kann sich der Spieler ganz aufs Spiel konzentrieren und ist nicht damit beschäftigt, Wind zum Betrieb der Pfeifen zu erzeugen. Unser Harmonium verfügt über 14 Register sowie 10 Spielhilfen (im Vergleich unsere Orgel: 18 Register und 5 Spielhilfen).



Anders als bei unserer Orgel, bei der nur ein Manual schwellbar ist, sind hier alle drei Werke schwellbar: Unter-Manual, Ober-Manual und Pedal; entsprechende Schwellhebel befinden sich oberhalb der Pedaltastatur. Der Ton lässt sich mit den Schwellhebeln teilweise bis zur Unhörbarkeit herunterregeln, was – noch mehr als bei einer Orgel – das Spiel im ppp-Bereich möglich macht. Rechts neben der Pedaltastatur befinden sich noch zwei Spielhilfen: Mezzo Forte und Volles Werk.

Martina Pahl studierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Münster Querflöte zunächst bei Karl-Heinz Sonius und später bei Ursula Wüst sowie Cembalo bei Gregor Hollmann. Seit 1990 unterrichtet sie an der Musikschule Greven/Emsdetten/Saerbeck in den Fächern Querflöte, Ensemble und Kammermusik. Neben der langjährigen Mitgliedschaft als Soloflötistin im Collegium Musicum der WWU Münster liegt ihr musikalischer Schwerpunkt in verschiedenen Kammermusikbesetzungen (Flöte/Orgel, Flöte/Harfe, Flöte/Harfe/Orgel, Flöte/Klavier, Flöte/Gesang/Klavier, Flötenquartett Forty

Flying Fingers). Sowohl mit der Harfenistin Tirza Seifert-Reuter im Duo Flautarpa als auch in der erweiterten Besetzung (Trio) mit dem Organisten Stefan Reuter verbindet sie eine über 20-jährige Zusammenarbeit und Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

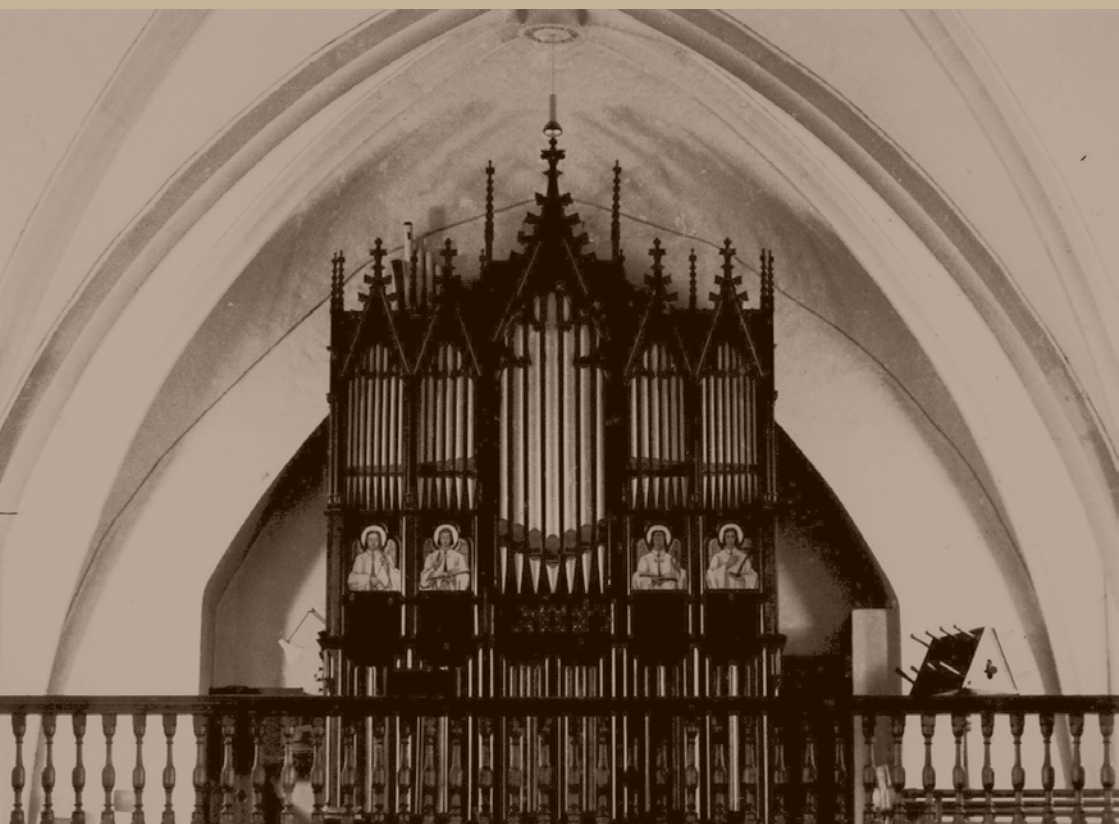
Tirza Seifert-Reuter studierte Harfe an der Musikhochschule Detmold bei Clotilde Depenheuer mit den Abschlüssen Instrumentalpädagogik und Künstlerische Reifeprüfung. Sie absolvierte Meisterkurse bei Ruth Konhäuser, Hannover, und Alice Giles, Frankfurt. Es folgte eine Unterrichtstätigkeit u. a. in Berlin, Duisburg und Münster sowie eine ausgedehnte Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit dem Schwerpunkt Kammermusik.

Stefan Reuter studierte Orgel an der Musikhochschule Detmold bei Birgitta Mieze mit den Abschlüssen Instrumentalpädagogik und Künstlerische Reifeprüfung. Zudem beschäftigte er sich intensiv mit Komposition und Improvisation bei Carl Spannagel, Rudolf Reuter und Hans-Hermann Wickel und studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Physik an der WWU Münster. Schwerpunkt der Konzert- und Kompositionstätigkeit ist die Orgel als Instrument der Kammermusik.

Arne Tigges, Jg. 1971, absolvierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, von 1991 – 1996 ein Studium der Instrumentalpädagogik (Hauptfach Kontrabass bei Matthias Bonitz). Zweimal wirkte er als Kontrabassist bei der BR Orchesterakademie Ingolstadt mit: 1994 unter Leitung von Lorin Maazel mit einer Konzertreise nach Frankreich und 1997 unter Leitung von Dmitrij Kitajenko. Er unterrichtete das Fach Kontrabass von 1997 – 2001 an der Musikschule Hamm/Westf.

1999 – 2003 studierte er Kirchenmusik (ebenfalls an der Dortmunder Abteilung der Detmolder Musikhochschule) und schloss mit dem B-Examen (Hauptfach Orgel bei Heinrich Korte, Bernhard Buttman und Tomasz A. Nowak sowie Hauptfach Orgel Improvisation bei Ansgar Wallenhorst und Tomasz A. Nowak) ab; seit 2003 ist er an der St.-Bernhard-Kirche Angelmodde als Kirchenmusiker tätig. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Orgelführungen: Auf Wunsch werden von Herrn Schwarte Orgelführungen angeboten. Ob für einzeln Interessierte oder Gruppen, Kinder oder Senioren – die Führungen können auf die jeweiligen Gruppen und Interessierten abgestimmt werden. Einfach Kontakt mit Herrn Schwarte aufnehmen (02506/303653).



Das nächste kirchenmusikalische Programm erscheint im September 2017